

schauungen drücken sich die Interessen unterschiedlicher Klassen und Schichten aus. Es wurde oft auf religiöse Vorstellungen zurückgegriffen, in denen eine asketische Lebenshaltung propagiert wurde. In den religiösen Auffassungen von der A. ging es vor allem um Enthaltbarkeit von irdischen Genüssen, um sich einer eschatologischen Zukunftserwartung würdig zu erweisen. Im Calvinismus, einer frühbürgerlichen Ideologie, bedeutet A. Konsumverzicht zugunsten der Kapitalakkumulation; dem — *Egalitarismus* sind asketische Vorstellungen über die Konsumtion ebenso eigen wie dem — *utopischen Sozialismus und Kommunismus* bis zum Ende des 18. Jh. Die Vertreter des utopischen Sozialismus waren mit der Not des einfachen Volkes konfrontiert, die auch durch die hemmungslose kapitalistische Akkumulation bedingt wurde, und sahen, infolge der unentwickelten Produktivkräfte, in der A. einen Ausweg. Diese utopischen Sozialisten vertraten eine Konzeption allgemeiner Gleichmacherei, die sich auf alle wesentlichen Konsumgüter bezog, deren Produktion auf ein Minimum zu begrenzen sei bzw. welche zu vernichten seien, falls sie nicht von allen Gesellschaftsmitgliedern genutzt werden konnten. Marx und Engels charakterisierten diese Ideen als einen »allen Lebensgenuß verpöndende(n), an Sparta anknüpfende(n) Kommunismus« (MEW, 19, S. 191), der seinem »Inhalt nach notwendig reaktionär« (MEW, 4, S. 489) war. Der wissenschaftliche Kommunismus betrachtet die immer bessere Befriedigung der materiellen und geistig-kulturellen Bedürfnisse der Menschen als eine wesentliche Triebkraft der gesellschaftlichen Entwicklung und als ein Erfordernis sozialistischer Persönlichkeitsentwicklung. — *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft*

Aufblühen und Annäherung der Nationen im Sozialismus: gesetzmäßige Entwicklung sozialistischer Nationen und ihrer wechselseitigen Beziehungen, die von den marxistisch-leninistischen Parteien und sozialistischen Staaten planmäßig gestaltet wird. Objektive Grundlage dieses Prozesses sind die weitere Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und die dynamische Entwicklung der Produktivkräfte, die Ausübung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten, die Führung der gesellschaftlichen Prozesse durch die kommunistische Partei auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des — *proletarischen Internationalismus* sowie die sozialökonomische, politische und ideologische Gleichartigkeit der sozialistischen Länder. Der Prozeß des A. vertieft sich mit der Gestaltung bzw. Vervollkommnung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der notwendigen gemeinsamen Lösung neuer und komplizierter Aufgaben. Er ist konkreter Ausdruck der Dialektik von Nationalem und Internationalem. Das Aufblühen jeder sozialistischen Nation setzt die schöpferische Verarbeitung der Erfahrungen der anderen sozialistischen Länder und die Herstellung vielseitiger Verbindungen zu ihnen voraus. Mit dem Aufblühen der sozialistischen Nationen und dem Erstarren der Souveränität der sozialistischen Staaten werden ihre gegenseitigen Beziehungen immer enger, entstehen gemeinsame Elemente in der Politik, Wirtschaft und im sozialen Leben. »Dieser Prozeß entwickelt sich weiter. Er löscht jedoch nicht die nationale Spezifik und die historischen Besonderheiten der Länder des Sozialismus aus. In der Vielfalt der Formen ihres gesellschaftlichen Lebens und der Organisation ihrer Wirtschaft muß man das sehen, was Realität ist: die Vielfalt der Wege und Methoden zur